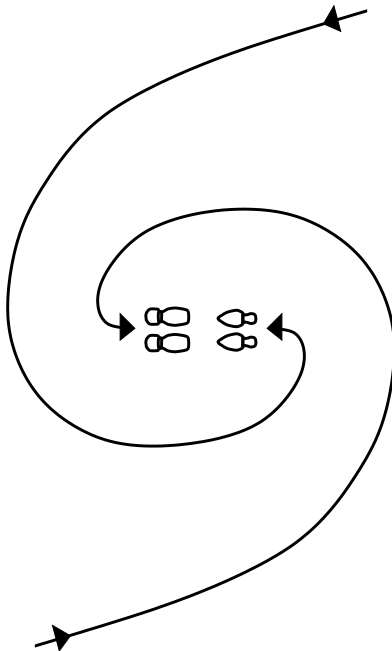


Volker Aurich

Experimentelle Liebesgedichte



©Volker Gerhard Aurich
kauz@dk3pk.de
2. erweiterte Auflage
2024

Gedanken
über das
Lieben und Verlieben

Für Antonia

Inhalt

Synchron	7
Seit an Seit	8
Die dunklen Töne	9
Levitation	10
Tropische Nacht	11
Übermalungen	12
Idylle	13
Gier	14
Variationen einer Elegie	16
Lachen	18
Nicht zu früh	19
Hitzefrei	20
Wahre Liebe	21
Liebhaberei	23
Partnertausch	24
Ein unmögliches Liebeslied	25
Luftballon	26
Und als Sonett	28
Sand	31
Meeresliebe	33

Ein morbides Liebeslied	35
Blicke	36
Aura	38
Flair	39
Wolke	41
Silhouette	42
Lautloses Begehren	43
Un peu fou	44
Apropos Kant	46
Versiebt	47
Das Ende der Liebe?	48
Puzzle	49
Fraktal	50
Sonett	51
Ein wirrer Traum	52
Der deutsche Mann	53
Kavenzmänner	54
Geliebte	55
Sein Alphabet aus tollen Frauen	56
Wiedersehen	57

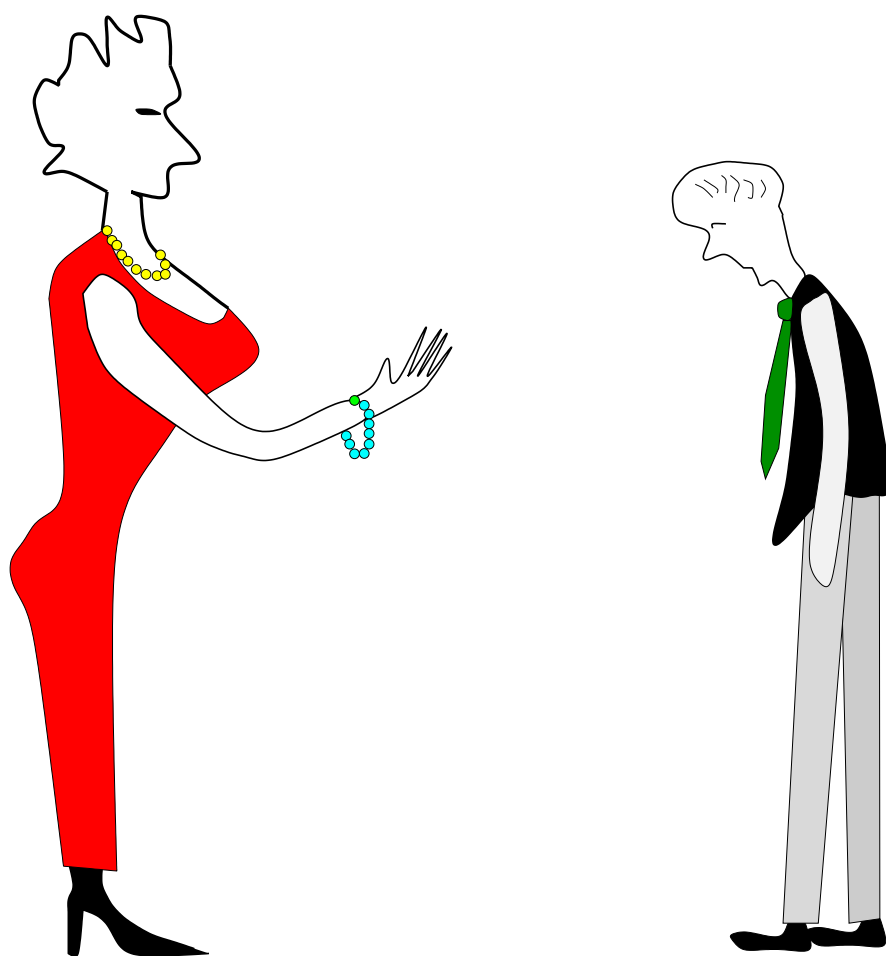


Synchron

So, wie du bei mir liegst,
dien' ich als Löffel dir,
in welchen du dich schmiegst.

Ich höre keinen Ton,
nur wie dein Atemzug
mit meinem wird synchron.

Für eine kurze Zeit
sind wir fast nur noch eins
statt immer nur zu zweit.



Liebhaberei

Sie sei enttäuscht von ihrem dicken, satten,
in Liebesdingen faulen Ehegatten
und habe jetzt, um nicht die Blüte ihres Lebens zu
verpennen,
den Mann, den alle als den vulgo Hausfreund kennen
und der ihr schon sehr lang bekannt,
zu ihrem Liebhaber ernannt.
Sie werde ihm nun sagen,
er könne sie jetzt gerne haben.

Von nun an waren alle erst einmal zufrieden,
und auch der Ehegatte wollte keine Ränke schmieden.
Im Lauf der Zeit jedoch erlosch die amouröse
Sympathie,
schuf somit Platz für eine Art Monotonie.
Und als auch noch sein Schmäh im Alter schmolz,
warf sie ihm vor, er sei ein alter Hagestolz,
dem sie nicht mehr vergönne,
dass er sie gerne haben könne.
- GERNhaben könne er sie jetzt.